

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und andere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post: Anhalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 257.

Halle, Freitag den 1. November
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem regierenden Grafen zu Stolberg-Stolberg den St.
Johanniter-Orden zu verleihen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandi-
rende General des 7ten Armeekorps, von Puel, ist nach
Münster, und der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und
bevollmächtigte Minister am königl. dänischen Hofe, Freiherr
Schoultz von Alshoraden, nach Neu-Strelitz von hier
abgereist.

Friedrich von Kaumer ist glücklich aus Amerika zurückge-
kehrt und hat Gelegenheit gefunden, sich aus den besten Quel-
len und durch Hilfe der ausgezeichnetsten Männer über sehr viele
Dinge in erfreulicher Weise zu unterrichten. Das Gerücht, als
habe er oder sein ihn begleitender Sohn von der Preussischen
Regierung irgend einen amtlichen Auftrag (insbesondere in
Hinsicht auf den bekannten Zollvertrag) erhalten, ist durchaus
ungegründet. (D. A. Z.)

Eine besondere Aufmerksamkeit hat hier ein Bericht aus
Magdeburg in der „Allgemeinen Preuss. Zeitung“ erregt, wel-
cher die ungebührliche Höhe des Stader- und Elbzolles und die
unnatürlichen Verhältnisse, welche daraus namentlich für den
Handel Magdeburgs erwachsen, in ihrem grellen Lichte dar-
stellt. Es ist wenigstens höchst erfreulich, daß alle solche Hem-
mungen, welche den deutschen Handel nicht zu dem naturge-
mäßigen Aufschwung gelangen lassen, lebhaft zur Sprache ge-
bracht werden. Wenn die Nation alle solche Uebelstände ein-
mal genau kennt, so werden sich auch Mittel finden lassen,
dieselben zu beseitigen. Das ist das große Verdienst der Presse,
daß sie an Fesseln, welche Deutschland Jahrhunderte hindurch
stillschweigend getragen hat, mit aller Macht rüttelt und so-
mit dem großen deutschen Vaterland in's klare Bewußtsein
bringt, wo die einzelnen gefesselten Glieder sind, wodurch die
allgemeine Erhebung Deutschlands hinsichtlich eines lebens-
kräftigen Handels und Verkehrs gehindert wird. Jeder Bei-

trag in dieser Beziehung ist von großem Werthe für die Er-
langung einer Gesamt-Anschauung. Man kann daher die
deutsche Presse nicht genug auffordern, die Veröffentlichung
aller solcher einzelnen Uebelstände, wodurch das Ganze leidet,
zu befördern. Der Zeit der Erkennung der Uebel wird auch
die Zeit der Befreiung von denselben folgen. Der zu größe-
rer Thatkraft sich aufschwingenden deutschen Nation kann man
in dieser Hinsicht vertrauen.

In der Nähe von Sanssouci ist man gegenwärtig mit der
Absteckung der Bahnlinie für die Verlängerung der Potsda-
mer Eisenbahn bis Magdeburg beschäftigt. Da die Bahnlinie
durch einen Theil der königlichen Anlagen geführt wird, so
interessirt sich Se. Maj. der König persönlich für die gegen-
wärtigen Vorarbeiten. In der Nähe der Bahn werden vom
Garten-Direktor Lenné neue landschaftliche Anlagen mit künst-
lichen Wasserleitungen vorbereitet. Bisherige Moorgründe
werden auf diese Weise in eine reizende Landschaft umgewan-
delt werden. Bei den Arbeiten in jener Gegend hat man auf
einer Anhöhe einen alten Wenden-Kirchhof entdeckt.

Der zoologische Garten im hiesigen Thiergarten hat seit
seiner Eröffnung für das große Publikum bereits die unerwar-
tete Summe von 4500 Thälern eingebracht. Auf diese Weise
ist man in den Stand gesetzt, zur Bereicherung des Gartens
neue Thiere anzukaufen.

Erfurt. Die Thüringische Eisenbahn ist seit einigen
Wochen, hauptsächlich auf Brückenbau und Durchstiche, an
vielen Stellen in Angriff genommen. Eine Stunde von hier
nach Gotha zu wird an dem Durchstich bei Bischleben und der
Uebergangsbrücke gearbeitet. Ebenso nach Weimar zu an dem
Durchstich und dem Brückenbau bei Linderbach. Noch weiter
nach Weimar zu, zwischen den Dörfern Hopfgarten und Tröbs-
dorf, ist mit dem bedeutenden Durchstich durch die Höhe,
welche die Wasserscheide zwischen der Gera und Ilm bildet,
begonnen. Zum Bau der Saalbrücken bei Kösen und Wei-
ßenfels werden ebenfalls die thätigsten Vorbereitungen ge-
troffen.

Dresden, den 28. October. Es ist bekannt, daß Karl Maria Weber's ältester Sohn, im Auftrag eines Comité's, welches sich hier für diese Angelegenheit konstituiert hat, nach England gegangen, um mit Bewilligung der Geistlichkeit von Moorfield Chapel die Gebeine seines verewigten Vaters auf deutschen Boden zur Beisetzung auf dem Dresdner Kirchhofe herüber zu geleiten. Er ist auch bereits mit den theuern Ueberresten des großen Tonmeisters in Hamburg angelangt, und wird noch im Laufe dieser Woche hieher kommen. Das Comité wird die Asche Weber's in Empfang nehmen, sie wird in die katholische Kapelle am Friedhofe gebracht und dann am andern Tage feierlich in dem für sie nach Semper's Plane bereiteten Grabgewölbe beigesetzt werden. Hierüber werden wir noch besonders zu berichten Gelegenheit haben. Zugleich aber geht das Comité damit um, Weber ein Denkmal in einem bronzenen Standbild auf einem der öffentlichen Plätze Dresdens zu setzen, und wird dafür eine Konkurrenz an die deutschen Bildhauer ausschreiben. Die Kosten dieses Denkmals sollen durch Beiträge der Verehrer Weber's aufgebracht werden, worunter unsere bedeutendsten Musiker, Meyerbeer, Liszt, Mendelssohn, mehre deutsche Kapellmeister in London, wie Benedikt, welche in jeder Weise dafür zu wirken und Konzerte zu geben versprochen haben.

Frankreich.

Paris, d. 26. Octbr. In Ermangelung von Neuigkeiten muß man sich mit Gerüchten begnügen. Es heißt, Espartero sei auf spanischem Boden angekommen; er soll, wie Don Carlos im Juli 1834, die Wachsamkeit der französischen Polizei getäuscht und Mittel gefunden haben, über die Grenze zu kommen. Wie dem sei, so erfährt man, daß die spanischen Flüchtlinge, welchen in verschiedenen französischen Departements ein fester Aufenthalt angewiesen ist, in großer Bewegung sind, und daß viele von ihnen nach Katalonien zu gelangen suchen; zu Carcassonne wurde am 14. Octbr. der Oberst Martell (früher Kommandant eines Freikorps) sammt vier andern Progressisten (Miralles, Parera, Enxada und Torrens) verhaftet; zu Limoux und Narbonne sind am 15. und 16. Octbr. mehrere namhafte Centralisten, die sich nach Katalonien begeben wollten, angehalten worden.

Auch in Algier war der Plan, Nordafrika zu einem Vizekönigreiche zu erheben, schon bekannt, und machte den günstigsten Eindruck. Wie es heißt, wird das Vizekönigreich Algier sein eignes Budget, seine eigne Armee und seine eigne Verwaltung haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Octbr. Die Thronrede des Königs der Belgier und besonders der auf den Abschluß des Traktats mit dem Zoll-Verein bezügliche Paragraph beschäftigt unsere heutigen Blätter. Die Opposition erblickt in dem Zustandekommen des Traktats eine Schwäche des Ministeriums, das durch das fortgesetzte Festhalten des Schutzsystems England dem freien Handelsverkehr mit anderen Nationen entziehe, die ministeriellen Organe finden das engere Anschließen Belgiens an den Zoll-Verein natürlich und für England keinesweges nachtheilig. Das letztere wird freilich durch Voraussetzungen und Hoffnungen erwiesen, die auf keinen überzeugenden Gründen beruhen. So klingt es abgeschmackt, wenn der Standard schreibt, daß der Zoll-Verein gleich einem jungen Anfänger von Spekulanten zu viel unternehme, durch getäuschte Erwartungen klug, durch Klugheit reich gemacht, und endlich statt ein Nebenbuhler Englands, dessen vereinstiger größerer Kunde werden würde. In ähnlicher Weise, obschon liberaler, in-

sofern er das Fortschreiten Englands voraussetzt, äußert sich der Morning-Gerald, wenn er sagt: „Man lasse den Zollverein Eisenbahnen anlegen und Entrepots gründen, überhaupt thun, was ihm gefällt, England muß am Ende doch Theil an seinem Gewinn haben, denn was unsere Nachbarn auf dem Kontinent reich, glücklich und unternehmend macht, muß den Markt Englands bei ihnen erweitern. Wir haben uns die Führerschaft gesichert, und diejenigen, welche uns folgen, können uns nur vorwärts drängen. Die Agitatoren der Anti-Corn-Law-League, Cobden und Bright, reiche Fabrikanten, mögen vielleicht durch unsere Nachbarn auf dem Kontinent verlieren, aber es ist klar, daß England nichts durch den größeren Reichtum Belgiens, Frankreichs, Deutschlands verlieren kann, ausgenommen wenn der Gewinn dieser Länder auf unsere Kosten geschleht, was aber nicht anders als durch eine freie Zulassung ihres Getreides geschehen könnte.“

Spanien.

Madrid, d. 20. October. Der Herzog von Mancarez (Muñoz) hat den Orden des Goldenen Vlieses erhalten. Die Majorität der Cortes scheint sich der Konstitutionsreform entschieden zuzuneigen.

Bermischtes.

— Dresden, d. 25. Octbr. Am 25. d. M. starb zu Tharandt im 81. Jahre seines Alters, der ehrwürdige Geheim-Ober-Forst Rath Heinecotta, Direktor der dasigen Forst-Akademie, gleich berühmt durch die Forschungen, welche seine Fach-Wissenschaft, als durch die Leistungen, welche die Lehr-Anstalt ihm verdankt, der er mehr als ein halbes Jahrhundert, zuerst in Zillbach und seit 1811 in Tharandt, seine Thätigkeit gewidmet.

— Prag. Am 18. Oct., dem einunddreißigsten Jahrestage der Befreiungsschlacht bei Leipzig, veranstaltete der Bürger und Inhaber des Gasthofs zur Stadt Leipzig im Carolinenthale Hr. Fiedler, der vor 31 Jahren den genannten Gasthof erkaufte, ein Fest, indem er alle Unteroffiziere und Gemeine, die die große Völkerschlacht mitgefochten hatten und sich gegenwärtig im k. k. Prager Invalidenhanse befinden, im Ganzen 140 Mann, in seinem Gasthof glänzend bewirthete. Auf seine Veranlassung erschien um halb 2 Uhr das Musikchor des k. k. ersten Artillerieregiments vor dem Invalidenhanse, in welchem an demselben Tage ein solennes Hochamt zur Erinnerung an den im Jahre 1813 errungenen entschiedenen Sieg abgehalten worden war, und geleitete die Veteranen, die in militärischer Ordnung und mit blanker Waffe folgten, unter kriegerischen Klängen zu dem Gasthose. Hr. Fiedler hatte jene Invaliden, welche aus Altersschwäche oder wegen ihrer ehrenvollen Wunden sich diesem Zuge nicht anschließen konnten, durch Fiaker abholen und nach dem Feste wieder in das Invalidenhaus zurückfahren lassen.

— Die Gesellschaft der Aerzte von Colmar hat dem Präfecten des Oberrheins ein Memoire überreicht, in welchem dieselbe auf die zahlreichen Krankheiten aufmerksam macht, welche durch die offenen Eisenbahn-Waggonen nach ihren Beobachtungen entstehen. Dieses Memoire ist dem Minister der öffentlichen Arbeiten bei seiner jüngsten Anwesenheit im Elsaß überreicht worden, welcher es in Erwägung zu ziehen versprochen hat.

Mittel, die im Felde stehenden Getreide-Diemen gegen Mäuse und Hamster zu schützen.

Unterzeichneter fand, daß seine Diemen durch Mäuse und Hamster sehr litten, und ließ um einen derselben hart an den Garben entlang, einen 2 Fuß tiefen, oben 2 Fuß und unten 3 Fuß weiten Graben machen, in demselben wurden noch 2 Quergräben oder Löcher gemacht, ebenfalls 2 Fuß tief, damit die Mäuse, welche in den Hauptgraben fallen, sich bei dem Her-

umlaufen in diesen Löchern fangen und besser getödtet werden können. In der ersten Nacht fing ich an dem einen Diemen 620 Mäuse und 23 Hamster; den nächsten Tag wurden um 6 Diemen Gräben gemacht und es fingen sich an diesen 6 Diemen in 24 Stunden 1817 Stück Mäuse und 27 Hamster. Auf diese Art wurden aus den 6 Diemen in 5 Tagen und Nächten 4520 Stück Mäuse und 80 Hamster gefangen und getödtet.

Umt Schraplau.

Helling.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meinen an sämtliche Herren Rittergutsbesitzer, Domainen-Beamte und Ritterguts-Pächter, sowie an die Magistrate in den Städten und die Schulzen in den Dörfern des Saalkreises erlassenen Aufruf zur Milderung der Noth unserer Landleute in Ost- und Westpreußen, bringe ich hierdurch auf Veranlassung eines Ober-Präsident-Erlasses den nachstehenden Aufruf des in Magdeburg zusammengetretenen Vereins zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß alle milden Beiträge, welche auf Grund meiner Aufforderung vom 7. d. M. bei dem Herrn Steuerrath Zesch eingehen werden, an den Magdeburger Verein werden geschickt werden, und daß ich demnächst die aus jedem Orte eingekommenen Beiträge durch dieses Blatt werde zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 27. October 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowitz.

Aufruf zur Mildthätigkeit.

Alle Zeitungen geben Kunde von dem fast beispiellosen Unglück, das sich — durch unerhörte Wasserfluthen veranlaßt — über einen großen Theil unserer Landleute in Ost- und Westpreußen, ja über ganze Städte und Dörfer verbreitet hat.

Zur theilweisen Linderung der Noth sind die Unterzeichneten als ein Hilfsverein für die Provinz Sachsen zusammengetreten.

Wir stehen davon ab, den schon hinlänglich bekannten Nothstand dieser Gegenden weiter zu schildern, — aber zur Hülfe rufen wir den so oft bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbewohner der Provinz Sachsen auf, die verschont geblieben ist von ähnlichem Leid, und die sich zum größten Theil einer gesegneten Erndte erfreuet, während jene Landstriche die Früchte ihres Fleißes vernichtet sehen.

Beiträge anzunehmen sind bereit die Handlungen:

J. C. Weiße & Co., Domplatz Nr. 7.

Morgenstern & Co., Knochenhauer-/Uferstraße Nr. 13.

Pieschel & Co., Breiteweg Nr. 12.

C. Denecke, große Marktstraße Nr. 8.

Secht & Schrader, Leiterstraße Nr. 14.

Henninge & Wiese, Knochenhauer-/Uferstraße Nr. 19.

Müller & Weichsel, Holzhof Nr. 1, und der

Zeitungs-Redacteur Faber, Goldschmiedebrücke Nr. 11.

Wofern von den Obern nicht spezielle Bestimmungen über ihre Gaben erfolgen, werden wir die uns anvertrauten Gaben der Liebe an den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Preußen mit der Bitte gelangen lassen, solche in gerechten Verhältnissen zu vertheilen, und den Fortgang der Sammlungen von Zeit zu Zeit, am Ende unserer Wirksamkeit aber den Gesamtbetrag, sowie die Art der Verwendung durch die in der Provinz Sachsen erscheinenden Zeitungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Magdeburg, den 14 August 1844.

Der Verein zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Gegenden in Ost- und Westpreußen.

v. Wedell,
Ober-Präsident.

Landmann,
Geh. Ober-Finanzrath und
Prov.-Steuerr.-Dir.

Bonseri,
Ober-Landesgerichts-Vice-
Präsident.

Mänß,
Ober-Conf.-Rath.

Göring,
Geh. Reg.-Rath.

Franke,
Ober-Bürgermeister.

C. Schulze,
Kommerzienrath.

Faber,
Zeitungs-Red.

W. Denecke,
Kaufmann.

C. Denecke,
Kaufmann.

Secht,
Kaufmann.

Henninge,
Kaufmann.

Müller,
Kaufmann.

Göcking,
Kaufmann.

Andrä,
Schiffsherr.

Die bei den Brückenbauten zur Thüringischen Eisenbahn, zwischen Ammendorf und Schkopau vorkommenden beträchtlichen Maurerarbeiten sollen, geremmt nach den einzelnen Bauwerken, an geeignete Unternehmer verdingen werden, wozu ich einen Licitations-Termin auf

Donnerstag den 7. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in meiner Wohnung anberaumt habe, und bis dahin die betreffenden Anschläge und Zeichnungen zur beliebigen Einsicht offerire.

Halle, den 29. October 1844.

Der Wegebaumeister
Garcke.

Veränderter Termin.

Eingetretener Umstände halber wird der auf den 13. Nov. anberaumt gewesene Termin zur Verpachtung und Vererbepachtung des hiesigen Rittergutes Neustadt auf

den 11. Nov. c.,

Vormittags 10 Uhr,

hierdurch verlegt.

Zörbig, am 20. October 1844.

Der Magistrat.
Lehmann.

Gesuch. Für ein junges Mädchen von 16 Jahren, deren Eltern verstorben sind, wird ein Unterkommen in einer Familie in der Stadt oder auf dem Lande gesucht, wo sie zu den in einem kleinen Hauswesen vorkommenden Beschäftigungen angewiesen und benutzt wird; Lohn wird nicht verlangt, und zu ihrer Bekleidung reichen ihre eigenen Mittel aus.

Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Als

Sattler, Wagenbauer, Lackierer, Täschner und Tapezier

empfiehlt sich mit reellen Preisen und prompter Bedienung zu geneigten Aufträgen der

Sattlermeister Wilh. Bechtold,
grosse Ulrichstrasse Nr. 24,
in dem früher Sattlermeister Meisterschen Geschäft.

Ein zweijähriger Ochse zum Schlachten in eine Bauerwirthschaft, ist zu verkaufen bei

Zschäge in Frösniß.

Ein fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheuet, findet sogleich einen guten Dienst in der langen Gasse Nr. 1796.

Stabliſſement.

Einem sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem 1. November ein Fuß-Geschäft etablirt habe, bestehend in geschmackvollsten Sammet- und Atlas-Hüten, Kapotten und seidenen Zug-Hüten, sowie Fuß- und Negligée-Häubchen und alle in dies Fach einschlagende Artikel, nach den neuesten Façons gearbeitet, verbunden mit den billigsten Preisen. Auch werden gütige Bestellungen prompt besorgt von

Nanny Kising.

Meine Wohnung ist Mannische Straße Nr. 501.

Wiederverkäufern bewilligt in allen führenden Artikeln einen ansehnlichen Rabatt, die Papierhandlung von **Th. Hennig**, Leipzigerstraße Nr. 327.

Schmidts Garten.

Heute Freitag den 1. Nov. Unterhaltung-Concert.

Bereinigt Musikchor.

Für angehende Flötenspieler.

Bei **C. A. Schwetsche u. Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisenleben und Sangerhausen ist zu haben:

Casp. Kummer's praktische

Flöten-Schule

vom ersten Elementarunterrichte an bis zur vollkommensten Ausbildung. Preis 17½ Sgr.

Das beste Werk zum Selbstunterricht auf der Flöte, das bereits den allgemeinsten Beifall gefunden hat. Hieran schließen sich:

Angenehme

Unterhaltungen für Flötenspieler.

Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke aus den beliebtesten Opern, Balleten etc. und den Werken berühmter Meister. 2 Hefte. à Heft 10 Sgr.

Neunungen

sehr schöne Waare und billig empfiehlt
Volke.

In meinem Verlage sind so eben erschienen:

Günther, Prof. Dr. G. B., Atlas zur chirurgischen *Knochenlehre*, nach der Natur auf Stein gezeichnet von **J. Milde**, Maler. 26 Tafeln mit Erklärung. Gr. 4. Cart. 4 Thlr.

— Atlas zur chirurgischen *Muskellehre*. Mit 44 Tafeln lithogr. und color. Abbild., nach Originalzeichnungen von **J. Milde**, und erklärendem Text. Gr. 4. Cart. 6 Thlr.

Diese beiden Atlasse bilden integrierende Theile des grösseren in meinem Verlage unter dem Titel: *Chirurgische Anatomie in Abbildungen*, erscheinenden Werkes desselben Verfassers, von welcher bereits früher ausgegeben wurde:

Handbuch der chirurgischen Muskellehre in Abbildungen, für studirende und ausübende Aerzte, gerichtliche Aerzte, Wundärzte etc., von **Dr. G. B. Günther**, ordentl. Prof. der Chirurgie in Leipzig, und **J. Milde**, Maler. 1840. Gr. Quart. 44 Taf. Abbild. und 34 Bogen Text. Preis der color. Ausgabe, cart. 10 Thlr. —, nicht color. Ausgabe, cart. 7 Thlr. 12 gGr. Ferner erschien:

Günther, Dr. G. B., Prof., *Das Handgelenk* in mechanischer, anatomischer und chirurgischer Beziehung dargestellt, mit 16 Tafeln Abbild., gezeichnet und lithographirt von **J. Milde**, Maler. 1841. Imp. 8. Cart. 2 Thlr. 16 gGr.

In allen Buchhandlungen können diese Werke eingesehen werden.

Hamburg, August 1844.

Joh. Aug. Meissner.

Selkuchen in bekannter Güte, à Stück 4 U schwer, empfiehlt das Schock zu 2 Thlr. 20 Sgr.

W. Straube
in Brehna.

Weisse Bohnen kauft zum höchsten Preis

W. Straube
in Brehna.

5 Schock streckbare Pflaumenbäume,
25 Schock gute saure Gurken,
sind einzeln billig zu verkaufen in der Fuchsmühle.
C. Ohlhoff.

Einen Lehrling sucht der
Sattlermeister
Wilhelm Bechtold.

Bei **R. F. Köhler** in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Gründliche Belehrung über die Kniebeugung

vor dem sogenannten Venerabile, die Verwandlung des Brotes im Abendmahl, die Anbetung der Hostien und die Entziehung des Kelches aufs neue herausgegeben

von einem
evangelisch-lutherischen
Geistlichen.

15 Bogen. broch 2/3 Rthlr.

Wer nähme als Protestant nicht kühnen Antheil an einer Sache, die in letzter Zeit die Gemüther tief aufgeregt hat, — in vorstehend angezeigtem Werkchen wird diese Angelegenheit in ebenso entschiedener als würdiger Weise besprochen. Zu Grunde gelegt ist das von Wils. v. Lich 1721 in Schwabach erschienene Werk über dieselbe Angelegenheit, — traurig genug, daß im Jahre 1844 die Protestanten zu denselben Klagen und Beschwerden gezwungen werden.

Sonntag und Montag als 3 u. 4. dieses Monats ladet zur Kirmes ergebenst ein
Lettin. G. Schnabel.

Große Hamburger fette Bücklinge empfiehlt
Volke.

Stabliſſement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von Michaelis d. Js. ab, den unmittelbar vor hiesiger Stadt an der Chaussee gelegenen Gasthof „zur Stadt Hamburg“ in Pacht übernommen habe.

Mein angelegentlichstes Streben wird dahin gerichtet seyn, mir durch zuvorkommende, reelle und billige Bedienung das Vertrauen und die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Bitterfeld, den 23. October 1844.

W. Köhler.

Holz-Verkauf.

Im sogenannten Schortewitzer Busche zwischen Nehlitz und dem Bergholze, sollen Montag den 4. Nov. Vormittags 10 Uhr circa 200 Stück Eichen, Kistern und eine Partie Eichen und Birken, größtentheils Nugholz, verkauft werden, wozu ich hierdurch Kauflustige einlade.

Wilhelm Wittmann.

Beilage

Freitag, den 1. November 1844.

Frankreich.

Paris, d. 26. October. Das Journal l'Algérie hat aus Algier die Nachricht, daß die Kolonne des Generals Comman, welcher in die Distrikte von Dellis ausgerückt war, um die in feindlicher Absicht versammelten Kabylenstämme zu bekämpfen, mit diesen ein hartes Gefecht bestanden. Die französischen Truppen sollen 29 Tödtte und 130 Verwundete gehabt haben, worunter mehr als 12 Offiziere. Am Abend des 19. traf ein Dampfboot mit 106 Verwundeten zu Algier ein und überbrachte die Nachricht von jenem unglücklichen Vorgange. Der Generalgouverneur Bugeaud schiffte sich auf der Stelle mit seinem Generalstabe und seinen Adjutanten und einer Truppenabtheilung ein, um sich nach Dellis zu begeben. Er wird nicht eher nach Algier zurückkehren, bis auf jenem Punkte Alles wieder geordnet sein wird. Mehrere Bataillone und die Spahis von Blidah und Medeah unter dem Befehle des Obristen Jusuf sollten unverweilt nach Dellis aufbrechen.

Die meisten Pariser Blätter ziehen das Gerücht von der plötzlichen Ankunft Espartero's in Zweifel. Wir erhalten jedoch so eben ein Schreiben aus Tarbes vom 23., worin man meldet, daß die Nachricht von jenem Ereigniß dem Präfecten der Oberpyrenäen offiziell mitgetheilt worden sei. Dies Ereigniß, wenn es sich bestätigt, würde die höchste Bedeutung haben. Espartero, in Spanien in einem Augenblicke auftretend, wo das Ministerium Narvaez die Verfassung umzugestalten unternimmt, könnte eine große Zahl von Parteigängern um sich versammeln.

Die von dem Journal des Débats mit so großem Lärm verkündigte Verfälschung des Vertrags von Hong-Kong durch die chinesischen Diplomaten scheint auf einer bloßen Mystifikation zu beruhen. Als der Dolmetscher Morrison während der Unterhandlungen starb, ersetzte ihn Sir H. Pottinger durch einen andern tüchtigen Dolmetscher, der aber durchaus nicht populär war. Die englischen Kaufleute und die Agenten der ostindischen Compagnie suchten ihn nun auf alle mögliche Weise anzuschwärzen, und so entstand auch ein Artikel in der unter ihrem Einflusse erscheinenden Hong-Kong-Gazette, der sodann in die Journale von Bombay und Calcutta überging und so auch nach Europa kam. (Der Londoner Sun erklärt jene Mittheilung des Journ. d. Déb. für eine Erfindung des chinesischen Korrespondenten dieses Blattes, der demselben schon früher Manches aufgebunden habe.)

Bermischtes.

— Bei Einsammlung des Getreides in der russischen Provinz Cherson fanden sich in den Weizenähren eine unzählige Menge weißlicher Würmer, welche die Körner fast ganz zerfressen hatten. Schon im Jahre 1836 sollen diese Kornwürmer großen Schaden angerichtet haben.

— In Rocca-gloriosa (Provinz Salerno im Königreich Neapel) starb kürzlich ein Mann, welcher am 14. August 1731 geboren wurde, also 113 Jahr alt geworden ist. Ein Sohn und eine Tochter überleben ihn.

— In dem Park des Herrn Combainville zu Briquebosc wurde ein Königsadler dieser Gattung geschossen, um dessen Hals ein goldner Keil sich befand, auf dem in Gothischen Buchstaben folgende Inschrift stand: „Caucasus patria; Fulgur nomen, Bodinsky dominus mihi est.“ 1750. (Der Kaukasus ist mein Vaterland, Blitz mein Name, Bodinsky mein Herr.) Der prächtige Vogel, der also ein Jahrhundert alt ist, ist in das Museum von St. Leo gesandt worden.

(Eingefandt.)

— Von der Saale. In Nr. 250. des Hall. Couriers wurde die Thätigkeit und der gute Geist des Volkslehrerstandes in der Gegend von Halle rühmlichst anerkannt. Ein solches Anerkennniß verdient wohl der gesammte Preuß. Volksschullehrerstand. Er hat die Zeit begriffen — möge sie auch das Volk für ihn begreifen und lebendiger erkennen, daß er der Begründer wahrer Volksbildung ist. Ihn hebe man, und für die Volksbildung ist wesentlich gesorgt. Er wird dann kein Opfer scheuen und seine letzten Kräfte gern diesem edeln, hohen Ziele weihen. Ja, man gebe ihm vor allen Dingen eine sorgenfreiere Existenz, eine ehrenvollere Stellung und schaffe zu diesem Ende auf ihm lastende, veraltete Gebräuche ab, wozu unter andern auch das sogenannte Neujahrstagen gehört. Man gestatte nicht mehr, daß der Lehrer einer Gemeinde am Neujahrstage mit einem Sängerkhore von Haus zu Haus ziehe und sich so einen Theil seines Gehalts nothgedrungen einsammle. In dieser Rücksicht wolle man doch endlich die Zeit verstehen lernen und den Lehrern diese Last gegen eine anderweitige Entschädigung erleichtern. Die meisten Gemeinden im Regierungsbezirk Merseburg haben auf diese Weise längst ihren guten Sinn, zur Freude der hohen Behörde, bekundet, die Singumgänge abgestellt, ihre Lehrer ehrenvoll entschädigt und die dafür errichteten Sängerkhore in ihren Kirchen verkünden ihnen, wie fein und lieblich die Wohnungen des Herrn sind und seine Freundlichkeit. So hebt die richtige Würdigung der Zeit, das Streben nach dem Bessern, den kirchlichen Sinn und lohnt mit vermehrter Erbauung. Daher ihr Orts-, Kirchen- und Schulvorstände, überhaupt ihr Männer des Volks, duldet nicht mehr in euren Gemeinden solche zeitwidrige, eurem guten Sinne keine Ehre bringende Gebräuche, gebt euren Lehrern eine zeitgemäßere Stellung; der Segen dafür ist euch und euren Kindern!

Kunst-Nachricht.

Der Optikus Reiss, Besitzer einer optischen Fabrik in Nymwegen, ist auf einer Reise durch Deutschland auch in Halle eingetroffen, wahrscheinlich um auch hier, wie er es in Königsberg, Danzig u. a. Orten gethan hat, optische Vorträge über naturwissenschaftliche Beobachtungen zu halten und mikroskopische Experimente anzustellen. Indem wir hierauf unsere Leser aufmerksam machen, wollen wir nur noch daran erinnern, daß mehrere öffentliche Blätter der aus der genannten Fabrik hervorgegangenen Brillen und Augengläser rühmlichst gedacht haben, und daß der Künstler für die Anfertigung eines Instruments für Se. Majestät den König die goldne Adlermedaille empfangen hat. Schadeberg.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.)

Magdeburg, den 30. Oct. (Nach Wispeln.)

Weggen	35	—	39 $\frac{1}{2}$	Gerste	30	—	33
Roggen	32	—	32 $\frac{2}{3}$	Hafer	15	—	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 30. Oct.: 8 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 30. bis 31. Oct.

Im Kronprinzen: Hr. Stud. P. Lesley a. Philadelphia. Frau Gräfin v. Nassenau a. Magdeburg. Hr. Lieut. v. Scharnhorst a. Giesleben. Frau Gräfin v. Hohenthal m. Dienerich. a. Leipzig. Hr. Kaufm. Richter u. Hr. Geh. Rath Löwe a. Magdeburg. Se. Exc. der K. Russ. Gesandte u. bevollm. Minister am K. Schwed. Hofe Hr. Baron v. Hübner m. Gem. u. Dienerich. a. Stockholm. Hr. Stadtbaumstr. Burde a. Heidelberg. Hr. Amtm. Ottomann m. Gem. a. Criswiz. Hr. Kaufm. Violet a. Mainz.

Stadt Zürich: Frau Oberappellat. = Ger. = Rätthin Konopak a. Jena. Hr. Oberförster Meyer a. Kupferlig. Die Hrn. Dr. phil. Bender a. Rostock, Wegstein a. Leipzig. Hr. Rentier v. Hartmann a. Stockholm. Die Hrn. Kaufl. Schulenburg a. Magdeburg, Kantmann

a. Eisenach, Schneider a. Hamburg, Leisering a. Berlin, Braune a. Frankfurt, Koch a. Braunschweig.

Englischer Hof: Die Hrn. Kaufl. Fischer a. Leipzig, Lange a. Coburg.**Soldnen Ring:** Hr. Musiklehrer Philipp u. Hr. Kaufm. Davidson a. Berlin. Hr. Kunsthdtr. Winkler u. Hr. Steindrucker Langemann a. Dresden. Hr. Steindr. Schwarz a. Leipzig.**Soldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Langemann u. Grüneberg a. Stettin, Sasse u. Hr. Holzhdtr. Waldmann a. Berlin. Hr. Referendar Schmieder a. Breslau. Hr. Prof. Dannemann a. Leipzig. Die Hrn. Prediger Kiemer a. Dornstedt, Schmidt a. Prosigk. Hr. Cand. theol. Wülscher a. Magdeburg.**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Küttig a. Frankfurt. Hr. Cand. Mörke a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Konjehl a. Wernigerode. Hr. Literat Sandholm a. Berlin. Dem. Sachwalter a. Altenburg.**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Apiz m. Gem. a. Coblenz. Hr. Kaufm. Behr a. Leipzig. Hr. Fabrik. Jung a. Suhl. Hr. Stud. Stark a. Heidelberg. Hr. Musikus Krüger a. Göttingen. Frau Gesanglehrerin Lehmann a. Kassel.**Soldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Martens a. Jena, Kiffel a. Bamberg, Berthold a. Emskirchen. Hr. Restaurat. Flohrschin a. Emsbüttel. Hr. Rentier Bergk a. Altona.**Zur Eisenbahn:** Hr. Cand. theol. Preß a. Blankenheim. Hr. Kaufm. Triebel a. Magdeburg. Hr. Partik. Seiberlich a. Berlin. Hr. Baron v. Werther, Kgl. Preuß. Gesandter a. Berlin. Fräul. Grimm, Schausp. a. Nürnberg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Unser lieber Vater, der vormalige Administrator des Rittergutes Kunzstädt, Lorenz Págoldt, ist gestern zu Almsdorf in seinem 73. Lebensjahre sanft und in dem Herrn entschlafen.

Almsdorf, Gröbft, Drakendorf, Kunzstädt u. Halle, den 30. October 1844.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Künftigen Sonnabend wird im Brandbrauhause Braubier verkauft.

Kalk den 5. und 6. Nov. in Brachwiz.

Holz-Auction.

Sonntag den 10. Novbr., Nachmittags 2 Uhr, sollen eine Quantität Eschen, Rüstern und Ellern, gutes Nuzholz, meistbietend verkauft werden.

Ploßnig, den 27. Octbr. 1844.

Carl Dietrich.

Zur Dorfkirmess, Sonntag, Montag u. Dienstag als den 3., 4. u. 5. Novbr., laßet ergebenst ein

Jache in Döllberg.

Einladung zur Kirmess,

den 4. u. 5. November, wobei ein gutes Musikcorps spielt, und mit kalten und warmen Getränken, unter andern dem beliebten Pilsener Lagerbier bestens aufwartet wird.

Stoek in Schwofsch.

Die Deutschbeinschen Erben sollen sich den 10. November Vormittags 12 Uhr bei Carl Wort in Zörbig ohnfehlbar einfinden.

Theater-Anzeige.

Heute Freitag:
Zur letzten Vorstellung
Die Syrene.

Die ersten Kieler Sprotten, so wie auch Kieler Bücklinge, die alle andere Sorten übertreffen, bei

G. Goldschmidt.

Die ersten Malagaer Traubenrosinen, Schaalmandeln, Sicilianische Maronen erhielt
G. Goldschmidt.

Künftigen Sonntag Nachmittags 2 Uhr sollen bei Demler in Ammendorf verschiedene Haus- und Ackergeräthe meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Darlehne auf Landgüter können durch mich jederzeit unentgeltlich nachgewiesen werden, jedoch nur wenn ich zuvor selbst von den Umständen des Creditwerthes derselben an Ort und Stelle unterrichtet habe.

Frdr. Gottf. Grohmann,
Kreisboniteur und Taxator landwirtschaftlicher Gegenstände, in Halle Klausstraße No. 880.

Leipziger Straße No. 327 ist von jetzt der zweite Laden zu vermieten.

Halle, d. 2. November 1844.

Bertha Springsfeld.

Der rechtmäßige Eigenthümer eines Umschlagetüches kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen in Rottelsdorf bei

A. Henze.

Ein Commis, der bereits im Colonial-, landwirthschaftlichen Produkten en gros, Commissions- und Expeditions-Geschäfte, zuletzt in einer bedeutenden Fabrik baumwollener und feinerer Waaren in Thüringen servirt, auch bereits Reisen besorgt und Atteste seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement in irgend einer Branche. Die hierauf reflektirenden Herren Principale belieben ihre Adresse gefälligst unter H. G. Nr. 20. franco an die Expedition d. Bl. abzugeben.